



Zuschauerfichen Nein

Überparteiliches Komitee gegen die neue Polizeidatenbank Gamma

Postfach 1005, 8026 Zürich
www.zuschauerfichen-nein.ch

info@gammanein.ch

Postkonto 85-137420-5

Aufruf gegen Gamma

Das überparteiliche Komitee gegen die neue Polizeidatenbank Gamma lanciert einen Aufruf gegen Zuschauer-Fichen. Die Gamma-Verordnung, die der Zürcher Gemeinderat morgen Mittwoch definitiv verabschieden will, sei ein krasser Angriff auf die Grundrechte und den Rechtsstaat, schreiben die 26 Erstunterzeichner/-innen aus Sport, Kultur und Politik. Der Aufruf kann online unterzeichnet werden unter www.zuschauerfichen-nein.ch.

Die Gamma-Verordnung wird im Gemeinderat von den Grünen, der Alternativen Liste, der SVP und mehreren Parlamentarier/-innen der SP abgelehnt. Im überparteilichen Komitee engagieren sich auch die Grünliberalen, verschiedene Fan-Gruppen, die Demokratischen Jurist/-innen, Juso, Junge Grüne, Junge Linke Alternative, PdA und Einzelpersonen.

Sollte das Behördenreferendum gegen die Gamma-Verordnung nicht von 42 Gemeinderät/-innen unterzeichnet werden, wird das Komitee bis zum Ablauf der Referendumsfrist die nötigen 2000 Unterschriften sammeln, damit die Bevölkerung über die vorsorgliche Fichierung von Zuschauerinnen und Zuschauern abstimmen kann.

Zürich, 31. März 2009

Manuela Schiller, Faninitiative fansicht.ch (079 472 59 83), Balthasar Glättli, Gemeinderat (076 334 33 66)

Aufruf: Keine weitere Fichenaffäre – Nein zur GAMMA Datenbank!

Wer gewalttätig wird, macht sich strafbar. Er wird verurteilt und landet im Strafregister. «Gewaltbereite» Fussballfans erhalten Stadion- und Rayonverbote und werden in der nationalen Datenbank «Hoogan» registriert. Die Stadt Zürich will jetzt noch weiter gehen und Besucher von Sportveranstaltungen unter Generalverdacht stellen. In der geplanten Datenbank «Gamma» sollen künftig Personen registriert werden, die sich weder etwas zu Schulden kommen liessen, noch als «gewaltbereit» bekannt sind. Die geplante Datenbank soll «Gewalt suchende» Personen erfassen. Dank diesem schwammigen Begriff braucht es künftig weder einen Richter noch eine Tat, um polizeilich fichiert zu werden. De facto wird damit die Unschuldsvermutung abgeschafft und Fichierung auf Vorrat betrieben – ein krasser Angriff auf bürgerliche Grundrechte und den Rechtsstaat.

Drei Gründe für ein NEIN:

1. Die städtische Datenbank Gamma verstösst gegen Grundrechte, denn eine Fichierung auf Vorrat verletzt die Unschuldsvermutung.
2. Die städtische Datenbank Gamma ist unnötig, denn es existiert bereits die nationale Datenbank «Hoogan».
3. Die städtische Datenbank Gamma ist untauglich, denn wer bei Ausschreitungen gefasst wird, soll angeklagt statt registriert werden. Und wer nicht gefasst wird, kann auch nicht aufgrund eines Datenbankeintrags zur Rechenschaft gezogen werden.

Erstunterzeichner/-innen: Organisationen: ZK des Fortschrittlichen Schweizerischen Fussball-Verbandes; Südkurve, IG GC Züri, Demokratische Jurist/-innen Zürich (DJZ), AL, Grüne, GLP, PdA, JuLiA, Junge Grüne, Juso. Einzelpersonen: Bruno Amacker, Gemeinderat SVO; Phillip Anz, Redaktionsmitglied Igang-3; Ralph Bänziger, Architekt; Pascal Claude, knappdaneben.net; Jean-Martin Fierz, Schoedo; Saro Pepe Fischer, ex-Betriebsleiter Flachpass-Bar/Redaktionsmitglied Igang-3; Silvan Keller, IG GC-Züri; Alex Koulouris, Zürcher Südkurve; Guy Kräyenbühl, Ass.Staatsanwalt des Bundes; Luca Salomon, Zürcher Südkurve; Samir, Filmemacher; Manuela Schiller, Rechtsanwältin, fansicht.ch; Elijah Salomon, Elijah & the Dubby Conquerors; Dominik Sheta, Schoedo; Rebekka Wyler, Gemeinderätin SP.